

## Nachtrag

der vorzüglichsten Inschriften in der Luxburg  
bei Wunsiedel. p. 96 — 114 des ersten Theils.

Hier im Felse verborgen erquickt die Nymphe des Brunn-  
quells.  
Lerne, o Mensch, so geben, und so den Geber verber-  
gen.“

Im Jahr 1800.

HB.

In der großen Höhle an einer langen Tafel  
von Granit.

Ich liebe Gott  
nächst ihm die Tugendhaften  
und frohen Umgang, klugen Scherz.  
Ich suche in den Wissenschaften  
nur Lehren für mein Herz,  
Mein Wunsch ist, unbemerkt  
in einer frohen Ehe  
mich meines Lebens zu erfreu'n.  
Und wenn ich ohne Furcht  
aus diesem Leben gehe  
der Edlen Thränen werth zu seyn.  
Wird einst ein Freund von mir  
an diesem Ort verweilen  
den Redlichkeit mit mir vereint.  
Der kenne mich aus diesen Zeilen  
und bleibe stets mein Freund.

den 12. Aug. 1790.

B. v. C. (Baron v. Carlowitz, der zur ersten Anla-  
ge reichlich beigetragen hat.)

Die aus dem Französischen übersetzte Inschrift  
pag. 103. des ersten Theils lautet wörtlich also:

Seh'n wir den milden Strahl der holden Frühlingssonne  
An diesem Felskolosse glüh'n.  
So denken wir des Blicks der sanften Huld und Wonne,

Mit dem Louise heut uns Glücklichen erschien,  
Und bei dem Felskolosse denken wir  
An unsre Treu und Lieb zu Ihr

Im Iunius 1805.

Marianens-Höhe (eine Ruine auf einem hohen  
Fels errichtet) zu pag. 107. des ersten  
Theils:

Was schweigend das Herz ewig im Busen verwahrt,  
Das sage Du laut ihm Du dankbarer Fels. —

Achtung und Liebe.

1815.

In den sogenannten Bundesstein, auf welchem  
ein rothes Kreuz stehet mit den Buchstaben B.  
S. F. (p. 107. des 1. Theils) sind folgende Wor-  
te eingehauen:

Findet, ihr Freunde, je Zwist unter euch,  
So besteiget den Felsen, blickt um euch  
Und fragt euer Herz, Söhnet ihr dann euch nicht aus  
So seyd niemals ihr Freunde gewesen.

Erinnerung an den 8. Mai 1815.

Die letzte der bedeutenden Inschriften findet  
sich am Ende der Anlagen auf dem Wege nach  
dem Burkstein, und lautet:

Die Natur ist groß, die Liebe göttlich, die Sehnsucht  
unendlich,

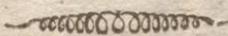
Der Traum reich; nur des Menschen Herz ist arm.  
Und doch — glücklich, wer dies fühlt, vor dem Elenden  
Welcher es nicht einmal ahnet!

Lebe recht, Wanderer! Träume glücklich, und stirb  
ruhig!

Du verlierst einen Traum; und gewinnst -- Ruhe!

Am 26. Aug. 1817.

C. K.



————— ❦ —————

## Veränderungen während des Drucks und Berichtigungen.

- Zu Pag. 4. Ober - Rechnungs - Kommissär: Hr. Anton  
Zehmann.
- pag. 53. u. 87. der k. Landrichter Hr. Desch ist von Tirschenreuth nach Kronach, und der k. Landrichter Hr. Sondinger von Kronach nach Tirschenreuth versetzt worden.
- pag. 87. Der Mkt. Falkenberg, Ldg. Tirschenreuth, erhielt Magistratische Verfassung.
- pag. 90. Der Ort Dörflas wurde vom Landgerichte Waldsassen getrennt und zur Gemeinde Redwiz, Ldg. Wunsiedel gezogen.
- pag. 98. v. Rothenhann- u. v. Koenizl. Patrim. Gericht Kleinhereth.
- pag. 99. Zeile 4. von unten: Hr. Friedr. Carl Herrmann Graf v. Giech.
- pag. 106 u. 110. Das Landg. Physicat Höchstädt erhielt der L. G. Physicus Hr. D. Bruder zu Stadtsteinach in dessen bisherige Stelle rückte der prakt. Arzt Hr. D. Schmaufs in Culmbach vor.
- pag. 107. Landg. Physik. Kemnath ist erledigt.
- pag. 117. Distr.-Schulen-Inspektor Ldg. Bamberg I. Hr. Pfarrer Tavernier zu Memmelsdorf.
- pag. 141. k. Stiftungs-Administrator zu Bamberg: Hr. Conrad Oesterreicher.
- pag. 220. Grafengehaig Pfarrer: Hr. Heinr. Schmaufs. Presseck Pfarrer: Hr. Joh. Heinrich Tillmann.